

Erstmals „Stille Stunde“ für Autisten im Edeka-Center

WICKEDE. Im Wickeder Edeka-Center war es ruhig, Werbedurchsagen und Musik, selbst das Piepen der Kassen verstummte. Die „Stille Stunde“ bot erstmals reizarmes Einkaufen.

Von Peter Benedickt

Menschen mit Autismus oder anderen Beeinträchtigungen nehmen oft alltägliche Reize wie Geräusche, Gerüche oder helles Licht besonders intensiv wahr. Deshalb wird Einkaufen zur Qual. Um Impulse zu minimieren, hat der Verein „Zuhause-Gut“ aus Wickede einen Weg entdeckt, um Betroffenen die Teilnahme am normalen Leben zu ermöglichen: die „Stille Stunde“.

Im Eingang des Edeka-Einkaufszentrums in Wickede hatten die Mitglieder Stehtische und Rollup aufgebaut, informierten Kundinnen und Kunden mit einem Flyer. Friedrich-Wilhelm Rebbe, Ex-Fröndenberger Bürgermeister, ist ebenfalls aktiv und berät in fachlichen Fragen. Er wirbt: „Bleiben sie bis vier, dann wird es ruhig hier.“ Der erste Probeauftrag soll starten.

„Wir haben uns mit Marktinhaberin Laura Heder zusammengesetzt und ausgelotet, ob wir ein Konzept aus Neuseeland übernehmen können“, erklären Leonie Knapp und Andrea Schulte aus dem Vereinsvorstand.

Die Ruhe kommt auch bei anderen Kunden gut an

Der Clou: die Geräuschkulisse wird reduziert. Während der 60 Minuten erschallen keine Werbedurchsagen, Musik bleibt aus. Warenverräumungen erfolgen nicht, viele Kassen sind geöffnet, damit kein Gedränge entsteht. Selbst das Piepen der Kassen wird heruntergedreht, angenehme Ruhe herrscht.

Laura Heder war sofort begeistert, schlug den Dienstagnachmittag vor: „Ich glaube, dass wir mit dieser Maßnahme vielen Menschen entgegenkommen,



Till Hagen, Denis Vasilev, Nicol und Sophie Gerlach (v.l., Mitglieder) Leonie Knapp, Andrea Schulte (1. und 2. Vorsitzende), Friedrich-Wilhelm Rebbe (Mitglied) sowie Ruth Hornkamp (Gemeinde Wickede) freuen sich auf die erste „Stille Stunde“ am Valentinstag.

FOTO BENEDICKT



Sophie Gerlach ist richtig begeistert, bestätigt ihre Mutter Nicole: „Sie freut sich darauf, die Brötchen auch selbst aussuchen zu dürfen.“

um entspannt das Einkaufserlebnis zu genießen.“

In Übersee war die Resonanz so gut, dass sich dort die „Stille Stunde“ flächendeckend durchsetzte, auch bei der „normalen“ Kundenschaft. In NRW sind drei Ge-

schäfte (Bergisch Gladbach und Bielefeld) bekannt, die dies Konzept bisher einführen.

Käuferinnen und Käufer fällt die Veränderung erst nicht auf, dann gehen einige Köpfe hoch, die Stille

wird bemerkt und positiv bewertet. Natürlich muss sich die Aktion erst herum-sprechen, demnächst immer dienstags, 16 bis 17 Uhr.

„Vielleicht finden wir weitere Kaufleute, die mitma-

chen“, hoffen Leonie Knapp und Andrea Schulte. Ein Betroffener hat in Aurich von dem Konzept gehört, ist extra angereist, um sich ein Bild zu machen: „Das will ich bei uns auch einführen.“

„Zuhause-Gut“ ist ein 2019 gegründeter Verein, er möchte mit seiner Arbeit die Öffentlichkeit für Schwierigkeiten und speziellen Bedürfnissen autistischer Menschen sensibilisieren.

Mit dem Landschaftsverband (LWL) wird bereits über eine Kooperation über ein Wohnprojekt mit angegliederter Tagesstruktur für 24 volljährige Autisten mit hohem Assistenzbedarf verhandelt.

Die Mitglieder sowie betroffene Eltern kommen aus den Kreisen Unna, Soest, aus dem Märkischen Kreis, aus Hamm und dem Hochsauerlandkreis. Weitere Infos sind unter www.zuhause-gut.de zu finden.